werkstätten. Münzteller, Becher, Schalen, Terrinen, Pokale, Leuchter, Zierrosen, Toilettegerät, Spiegel aus edelsten Materialien und von hoher kunstgewerblicher Kultur. Porzellane aus Meißen und Kopenhagen und schöne französische Gobelins sprechen vom Geschmack alter Epochen.

Wundervoll ist eine Garnitur von Sesseln und Fußschemeln aus der Zeit um 1780, mit Seidenbezügen, die von der Hand der Königin Anna von Frankreich und ihren Hofdamen für den französischen Marschall Josias Rantzau gestickt sein sollen. Fast alle schleswig-holsteinischen Adelsfamilien haben bereitwillig zu dieser anziehenden Ausstellung beigetragen. An der Spitze all dieser alten Namen, der Rantzau, Buchwaldt, Ruhmor, Brockdorff, Reventlow, Liliencron, stehen die Herzoge Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.

Meisterzeichnungen deutscher Künstler.

Von dem schönen Gedanken geleitet, daß für unsere Jugend das Beste gerade gut genug sei, hat Karl Reichhold eine Anzahl der vorzüglichsten Zeichnungen deutscher Künstler jedes einzelnen Meisters. Haben doch alle Künstler der Vergangenheit ihre Studien mit dem Kopieren von Arbeiten ihrer Lehrer begonnen und sicher standen die Erfolge gegen die

Fig. 1. Schadow, Kaffeevisite.

in einem Bande * vereinigt, der ein großartiges Anschauungsmaterial für den Kunstunterricht darstellt. »Soll der Unterricht,« bemerkt der Herausgeber in seinem Vorwort, »dem Gefühle für die ideale Kunstgestaltung Unterstützung und Förderung angedeihen lassen, so kann das nur geschehen durch die Vorlage von Werken der Kunst, durch das Hineinleben in die Schöpfungen der Künstler.« Und er fährt weiter fort: »Dank unserer modernen Reproduktionstechnik stehen uns solche für die Jugend geeignete Vorbilder in tadelloser Wiedergabe zur Verfügung. Es sind dies die Meisterskizzen, die in ihrer einfachen Erscheinung und der Unmittelbarkeit ihres Ausdruckes wie kein anderes Mittel geeignet sind, der Empfänglichkeit für die hohe Kunst als Grundlage zu dienen. Ganz besonders aber führen sie zu weittragender Erkenntnis über die nicht gering anzuschlagende technische Behandlung, über die Strichführung und über die ganze Auffassung des gegenwärtigen höheren Kunststudiums kaum zurück.« — Neben der Jugendbildung verfolgt aber das Werk noch einen anderen Zweck, über den sich der Herausgeber wie folgt ausspricht: »Gegenüber der ins Riesenhafte sich steigernden Verbreitung von Kunstwerken aller Art in mehr oder weniger vollkommenen Wiedergaben hat die Reproduktion von Skizzen und Handzeichnungen bisher eine auffallende Vernachlässigung erfahren. Wenn aber ein richtiges Verständnis für das künstlerische Schaffen geweckt werden, wenn die Kunst wirklich ein fruchtbringender Faktor in der Bildung des Volkes werden soll, dann muß die Aufmerksamkeit mehr als bisher auf die Meisterzeichnungen, auf die schlichten, alle augenbestechenden Mittel verschmähenden Studien der Künstler gelenkt werden. In diesen Zeichnungen offenbaren sich die geheimsten Regungen des künstlerischen Genius, sie lassen das Entstehen und Reifen der Kunstwerke erkennen, über sie allein führt der Weg zu einem tieferen Verständnis der Kunst.«

Die Zeichnungen sind zu ihrem größeren Teil aus den graphischen Sammlungen zu Berlin, Dresden, Leipzig und Mün-

* Meisterzeichnungen deutscher Künstler. Für den Kunstunterricht herausgegeben von Karl Reichhold. München, F. Bruckmann A. G.